

# CFND öffnet Rhenus den Markt auf der unteren Donau

Das serbische Binnenschiffverkehrsunternehmen CFND bietet seinem überwiegend internationalen Kundenkreis umfassende Transportlösungen Haus-Haus. Möglich macht das die Einbindung in das Netzwerk der Rhenus Mierka Danube Shipping (RMDS) mit eigenen Standorten in Belgrad, Krems an der Donau, Regensburg und Constanza.



Foto: CFND

Die zwei eigenen Schubverbände sind das Herzstück der CFND-Flotte.

BELGRAD. Auf der unteren Donau werden mehr Güter mit Binnenschiffen befördert als man annehmen möchte. Dieses Szenario ruf eine wachsende Zahl von Binnenreedereien auf den Plan. Das mag den arrivierten Anbietern im Fahrtgebiet von Ungarn bis zum Schwarzen Meer und retour bis zu einem gewissen Grad unangenehm sein. Schließlich lebt es sich ohne lästige Konkurrenz im Nacken bequemer. Jedoch bringt das erweiterte Spektrum an Spezialisten für Transportabwicklungen mit dem Binnenschiff auch positive Aspekte mit sich. Man kann sagen, die Vielfalt ist die treibende Kraft für Innovationen, und die können der gesamten

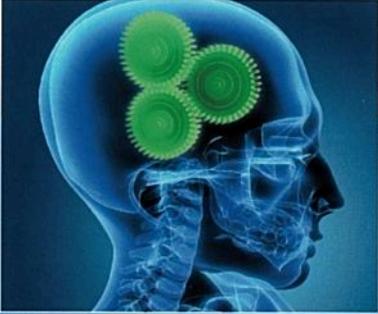
Branche und ihren Kunden nur zum Vorteil gereichen.

„Neuerdings engagieren sich immer mehr niederländische Partikuliere und Binnenschiffverkehrsunternehmen auf der unteren Donau“, erzählt Bojan Laskovic, Chartering Manager bei der in Belgrad ansässigen Gesellschaft CFND, im Gespräch mit der Zeitschrift *Pro Danube Austria aktuell*. Er sieht darin einen Ansporn für sein Team, sich mit aller Vehemenz um die Gewährleistung eines exzellenten Kundenservice zu bemühen. Das dafür erforderliche Konzept müsse von einer modernen Flotte, erfahrenen Mitarbeitenden, präzisen Transitzeiten und fle-

xiblen Servicekonzeptionen gekennzeichnet sein, lautet sein Credo. Wenn die Transportleistungen auf dem Wasserweg dann auch noch in integrierte Logistikketten Haus-Haus eingebettet sind, wie das bei CFND der Fall ist, umso besser.

Genau genommen ist die CFND den neuen Marktteilnehmern in der Binnenschiffahrt auf der unteren Donau um einige Jahre voraus. Das Unternehmen wurde in 2010 von zwei französischen Gesellschaften mit der Zielsetzung gegründet, die bis dahin auf Tätigkeiten am Rhein und auf der Mosel fokussierten Operationen auf die Donau auszudehnen. Das ist der Compagnie Francaise de Navigation de Danube offenbar so gut gelungen, dass sie bald das Interesse der Rhenus Gruppe erweckte. Letztere erwarb im Februar 2015 100 Prozent der Firmenanteile. Dieser Transaktion folgte rund drei Monate später die Akquisition der Binnenschiffahrtsaktivitäten der Compagnie Francaise de Navigation Rhénane (CFNR).

Auch die Rhenus Gruppe vermutet in den angestammten Fahrtgebieten der CFND Potenzial für zukünftiges Wachstum. Als Tochtergesellschaft der in Krems an der Donau ansässigen Rhenus Mierka Danube Shipping – kurz RMDS genannt – befördert das serbische Binnenschiffverkehrsunternehmen im laufenden Jahr rund 500.000 Tonnen Güter. Davon entfallen etwa 70 Prozent auf das Fahrtgebiet zwischen Ungarn und Serbien auf der einen Seite sowie



**ENNSHAFEN**

**DAS RÄDERWERK DER LOGISTIK**

[www.ennshafen.at](http://www.ennshafen.at)

Bezahlte Anzeige

Rumänien und Bulgarien bis zu den Häfen am Schwarzen Meer auf der anderen Seite. Der Rest wird im Verkehr flussaufwärts nach Österreich, Deutschland sowie in die Rheinmündungshäfen abgefahren.

Zum Kundenkreis der CFND gehören neben internationalen Handelshäusern mit Spezialisierung auf die Segmente Agrargüter, Getreide, Düngemittel und montanistische Rohstoffe verschiedene auf den Bereich Projekte und „Oversized Cargo“ spezialisierte Unternehmen. Auch das Werk der Steelmill Serbia bedenkt das 40-köpfige Team rund um Bojan Laskovic mit Aufträgen für die Anlieferung von Eisenerz in Smederovo beziehungsweise für den Abtransport von kalt- oder warmgewalzten Bandstahlprodukten Richtung Wien, Krems an der Donau oder Regensburg.

Ihnen allen stellt RMDS einen Komplettservice bereit, der abgesehen von den Transporten auf der Wasserstraße sämtliche Güterumschläge und Zwischenlagerungen an eigenen Terminals in Verbindung mit den Vor- und Nachläufen per Bahn oder Lkw einschließt. „Zudem bestehen via Antwerpen, Rotterdam und Costanza Möglichkeiten für Verschiffungen zu Zielen in Übersee“, betont Bojan Laskovic.

CFND betreibt aktuell eine Eigenflotte bestehend aus zwei Schubverbänden à sechs Barges mit jeweils rund 9.000 Tonnen Tragfähigkeit für Operationen im Fahrtgebiet von Ungarn bis zum Schwarzen Meer, ergänzt um gecharterte Einheiten von ausgewählten Partnerunternehmen. Daraus resultiert eine Gesamtkapazität von 30.000 Tonnen, deren Be- und Entladung sich

Foto: CFND A.D. Beograd



Der Güterumschlag in den Häfen auf der unteren Donau ist noch verbesserungsfähig.

in den Binnenhäfen auf der unteren Donau mitunter herausfordernd gestaltet. Es gibt hier immer noch zahlreiche Stationen mit ineffizienten weil zu langsamen Umschlagvorgängen.

Das veranlasst CFND-Mann Bojan Laskovic zu der Feststellung, „dass die Modernisie-

rung der Infrastrukturen in den Binnenhäfen besser heute als morgen in Angriff genommen werden sollte, weil das für die weitere Entwicklung der Transportlogistik auf der unteren Donau nur von Vorteil sein kann“.

JOACHIM HORVATH



**HAFEN  KREMS**  
**Kremser Hafen- und Industriebahn Ges.m.b.H.**  
[www.hib.co.at](http://www.hib.co.at) - [www.krems.at](http://www.krems.at)

**MIERKA**  
**DONAUHAFEN**  
**KREMS**  
[www.mierka.com](http://www.mierka.com)